

15/164-166

1679 [August 24.] August 14.: Das Hauptgut wurde von 200 auf 50 Gulden reduziert. Der Zins beträgt nunmehr 2 Gulden 5 Schilling.

[Dreier vom] Pfennigthurm

Vidimierte Kopie [s. AH 15/168]
AH 15, 346-347a^r

165

1622 [Juni 18.] Juni 8.

B

URKUNDE UEBER DEN VERKAUF EINES ZINSES DER STADT STRASSBURG AN
DR. DANIEL OSINGER UND SEINE EHEFRAU ANNA RÜELIN

[Stadt]Meister Joachim von Berstett und der Rat der Stadt Strassburg bekennen, dass sie Daniel Osinger, Doktor beider Rechte, und seiner Ehefrau Anna Rüelin einen Zins von 50 Gulden, jeder Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer gerechnet, um 1000 Gulden verkauft haben. Der Kauf soll 8 Jahre bestehen bleiben; nachher könne halbjährlich gekündigt werden.

1630 [März 6.] Februar 24.: Der Reichstaler wird von 5 1/2 Gulden auf 15 Schilling reduziert. Das Hauptgut beträgt somit 272 Gulden 7 Schilling und der Zins 13 Gulden 6 Schilling 4 Denar.

Dreier vom Pfennigthurm

Vidimierte Kopie [s. AH 15/168] - Ab Blatt 349 andere Schrift
AH 15, 347a^v-350

166

1622 [Juni 18.] Juni 8.

B

URKUNDE UEBER DEN VERKAUF EINES ZINSES DER STADT STRASSBURG AN
DR. DANIEL OSINGER UND SEINE EHEFRAU ANNA RÜELIN

[Stadt]Meister Joachim von Berstett und der Rat der Stadt Strass-

burg bekennen, dass sie Daniel Osinger, Doktor beider Rechte, und seiner Ehefrau Anna Rüelin einen Zins von 70 Gulden, jeder Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer gerechnet, um 1400 Gulden verkauft haben. Der Kauf soll acht Jahre bestehen bleiben; nachher könne halbjährlich gekündigt werden.

1622 [November 26.] November 16.: Der Rat und die Einundzwanzig bezahlen Daniel Osinger 240 Gulden zurück. Das Hauptgut beträgt nunmehr 1160 Gulden und der Zins 58 Gulden.

Kanzlei der Stadt Strassburg

1630 [März 6.] Februar 24.: Der Reichstaler wird von 5 1/2 Gulden auf 15 Schilling reduziert. Das Hauptgut beträgt somit 316 Gulden 3 Schilling und der Zins 15 Gulden 8 Schilling 4 Denar.

Dreier vom Pfennigthurm

Vidimierte Kopie [s. AH 15/168]
AH 15, 350^V-354

167

1588 [Dezember 19.] Dezember 9.

B

URKUNDE UEBER DEN VERKAUF EINES ZINSES VON MARGARETHA STOESSER
AN REINBOLD MEYER

[Stadt]Meister Hugo Stürm und der Rat der Stadt Strassburg bekennen, dass Margaretha Stösser, Witwe von Sebastian Wurmser, mit dem Beistand Karl Heüsen, ihres Sohnes, den sie mit Altammeister Michael Heüsen gezeugt hat, und mit Reinbold Meyer, verordneter Dreier, vor dem Notar auf dem Pfennigthurm erschienen sei und bezeugt habe, sie habe am vergangenen 27. Mai [6. Juni] mit Wissen und Willen ihres Vogtes Nikolaus Hugo Kniebiss, Dreizehner, dem Reinbold Meyer einen Zins von 16 Gulden um 400 Gulden verkauft. Diese 16 Gulden seien ihr bisher auf-